

INTERNATIONAL SECONDARY CERTIFICATE EXAMINATION
NOVEMBER 2023

GERMAN LANGUAGE IN PRACTICE: PAPER II

Time: 2 hours

100 marks

PLEASE READ THE FOLLOWING INSTRUCTIONS CAREFULLY

1. This question paper consists of 14 pages and an Answer Booklet (Antwortheft) of 17 pages (i–xvii). Please check that your question paper and Answer Booklet are complete.
 2. Read the questions carefully.
 3. In Sections A (Teil A: Schreiben: Längere Aufgaben) and B (Teil B: Schreiben: Kommunikative Kurztexte) you have a choice. Task B1, however, is compulsory.
 4. Answer ALL questions in Section C (Sprache).
 5. Answer ALL the questions in the Answer Booklet supplied.
 6. TWO blank pages (pages xvi–xvii) are included at the end of the Answer Booklet. If you run out of space for a question, use these pages. Clearly indicate the question number of your answer should you use this extra space.
 7. It is in your own interest to write legibly and to present your work neatly.
-

Planen Sie die nächsten zwei Stunden anhand der folgenden Übersicht:

Teil A	Schreiben: Längere Aufgaben	30 Punkte
Teil B	Kommunikative Kurztexte	
	B1: Pflichtaufgabe: Eine Aufgabe	10 Punkte
	B2: Wahlaufgaben: Zwei weitere Aufgaben (je 10 Punkte)	<u>20 Punkte</u>
		30 Punkte
Teil C	Sprache	40 Punkte

Summe: 100 Punkte

TEIL A SCHREIBEN: LÄNGERE SCHREIBAUFGABE**30 Punkte****Bearbeiten Sie EINE Aufgabe aus diesem Teil.****A1 Arbeiten im Ausland (150–200 Wörter)****Lesen Sie den Beitrag in einem Internetforum von Louisa. Welches Problem hat sie? Beantworten Sie ihre Fragen und geben Sie ihr Tipps.**

Louisa M.: Hallo! Ich bin Abiturientin und gehe nächstes Jahr an die Universität. Ich habe aber keine Ahnung, wo ich wohnen soll...

Ich könnte bequem zu Hause im „Hotel Mama“ bleiben und jeden Tag eine Stunde mit dem Bus zur Uni fahren. Oder ich könnte auch vielleicht eine eigene Wohnung in der Nähe der Uni mieten. Ich weiß aber nicht, ob das bei der Wohnungsnot so einfach ist. Natürlich gibt es auch ein Studentenwohnheim auf dem Campus der Universität, das wäre sehr zentral. Zu guter letzt wäre da auch noch die Möglichkeit einer Wohngemeinschaft, aber ich weiß nicht, ob ich mir ein Badezimmer mit einer fremden Person teilen könnte.

Was glaubt ihr ist die beste Lösung? Was werdet ihr nächstes Jahr machen?

Leitpunkte:

- Stellen Sie sich kurz vor und sagen Sie, was Sie dieses Jahr machen und wo bzw. wie Sie wohnen.
- Schildern Sie Ihre Pläne für das kommende Jahr.
- Welche Wohnmöglichkeiten gibt es für Studenten in Ihrem Land?
- Beschreiben Sie die verschiedenen Vor- und Nachteile der Wohnmöglichkeiten, die Louisa genannt hat.
- Welche Wohnmöglichkeit ist Ihrer Meinung nach am besten und welche persönlichen Ratschläge können Sie Luisa geben?

Schreiben Sie zwei bis drei Sätze pro Leitpunkt.

Vergessen Sie nicht Datum, Anrede, Einleitung, passenden Schluss, Gruß und Ihre Unterschrift.



[<<https://www.aut.ac.nz/student-life/accommodation/city-campus-accommodation>>]

ODER

A2 Jugendliche und Tattoos (150 – 200 Wörter)

Ihre Schwester hat sich ein Tattoo auf ihren Arm machen lassen. Sie überlegen sich, ob ein Tattoo auch für Sie eine gute Idee wäre. Dazu möchten Sie aber auch die Meinung Ihrer besten Freunde und Freundinnen und Leser Ihres Blogs haben.

- Beschreiben Sie: Wie sieht das Tattoo Ihrer Schwester aus.
- Wie kam sie auf die Idee?
- Begründen Sie: Warum möchten Sie auch ein Tattoo?
- Machen Sie Vorschläge für Ihr Tattoo und erklären Sie, warum Sie sich für diese Tattoos begeistern.
- Fragen Sie nach der Meinung Ihrer Freunde und Freundinnen.

Schreiben Sie zwei bis drei Sätze pro Leitpunkt.

Achten Sie auf den Textaufbau (Datum, Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss, Gruß und Ihre Unterschrift).



[<<https://www.instagram.com/gumi.tattoos/>>]

Teil A = 30 Punkte

TEIL B SCHREIBEN: KOMMUNIKATIVE KURZTEXTE**3 × 10 Punkte****B1 PFLICHTAUFGABE**

Aufgabe B1 ist eine Pflichtaufgabe, die Sie machen müssen.

Halbformeller Brief: Eine Bitte um Hilfe (etwa 50 Wörter)

Ihr Nachbar, Herr Schultz, ist gestürzt und hat sich den Arm gebrochen. Er hat zwei Hunde, aber keine Verwandten in Windhoek, die ihm helfen könnten und braucht daher Hilfe beim Einkaufen, Kochen und Hunde versorgen. Sie und Ihre Freunde wollen ihm helfen und deshalb bitten Sie Ihre Haushaltslehrerin, Frau Müller, die weiß, was in einem Haushalt getan werden muss, um Rat.

Schreiben Sie an Frau Müller einen Brief.

- Bitten Sie sie höflich um Hilfe und erklären Sie, worum es geht.
- Erklären Sie, wer von Ihren Freunden mithilft, was Sie tun können und wobei Sie Hilfe brauchen.
- Fragen Sie, welche Gerichte und Rezepte Frau Müller Ihnen und Ihren Freunden empfehlen kann und ob sie vielleicht auch beim Kochen helfen könnte.

Schreiben Sie wenigstens zwei Sätze zu jedem Leitpunkt.

Achten Sie auf den Textaufbau (Datum, Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss, Gruß und Ihre Unterschrift).



[<[https://images.nordbayern.de/image/contentid/policy:1.7154077:1575377530/62_213278VB.jpg?f=4%3A3&h=768&m=FIT&w=1024&\\$p\\$f\\$h\\$m\\$w=4f38b8a>](https://images.nordbayern.de/image/contentid/policy:1.7154077:1575377530/62_213278VB.jpg?f=4%3A3&h=768&m=FIT&w=1024&pfhm$w=4f38b8a>)>]

Teil B1 = 10 Punkte

UND

B2 Wahlaufgaben. Hier haben Sie eine Wahl. Machen Sie nur ZWEI Aufgaben aus den folgenden drei:**B2.1 Eine Übernachtungsanfrage. Schreiben Sie mindestens 50 Wörter.**

Sie haben folgenden Eintrag in einem Internet-Forum gelesen:

www.meine-couch.example.com

Über mich

In meiner Freizeit gehe ich gerne mit meinen zwei Schäferhunden im Park und in der näheren Umgebung spazieren. In der Region Basel gibt es viele Berge und Wiesen. Ich mache auch oft Fotos von der Landschaft und natürlich meinen beiden Hunden. Ich mag Menschen und höre sehr gerne ihre Geschichten. Aus diesem Grund habe ich mich vor vier Jahren bei meine-couch angemeldet. Couchsurfing bedeutet für mich andere Menschen kennenzulernen, meinen Wohnraum zu teilen und viel über fremde Kulturen zu lernen und Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch zu sprechen. Spanisch lerne ich gerade und würde mich freuen, mit jemandem mein Spanisch zu üben.

Ich biete einen Schlafplatz und freue mich darauf, Leute aus der ganzen Welt bei mir wohnen zu lassen. Im Wohnzimmer kannst du es dir auf meiner großen Couch gemütlich machen. Bettwäsche kann ich dir leihen. In der Küche kannst du alles benutzen, auch den Herd und den Kühlschrank. Wenn du Lust und Laune hast, können wir auch gerne zusammen kochen. Melde dich!

Angie, 24, Studentin, Basel (Schweiz).

Sie möchten bei Angie übernachten. Schreiben Sie ihr eine E-Mail. Beachten Sie die folgenden Leitpunkte:

- Stellen Sie sich vor.
- Wann und warum möchten Sie gerade bei Angie übernachten.
- Erklären Sie: Was ist der Grund für Ihren Besuch in Basel.

Schreiben Sie wenigstens zwei Sätze pro Leitpunkt.

Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss, Gruß und Ihre Unterschrift).



[<<https://us.123rf.com/450wm/belchonock/belchonock1408/belchonock140802148/32302467-sch%C3%B6ne-junge-m%C3%A4dchen-mit-hund-im-park.jpg?ver=6>>]

Teil B2.1 = 10 Punkte

UND/ODER

B2.2 Eine Absage (nicht weniger als 50 Wörter)

Sie haben eine E-Mail von Ihrem Freund Michael bekommen. Lesen Sie die E-Mail.

Liebe / Lieber,

danke für deine E-Mail. Ich habe mich darüber sehr gefreut.

Wie du weißt, fahren meine Familie und ich wie jedes Jahr im Dezember zu unserem Haus in Swakopmund. Ich hatte gehofft, dass du wieder dabei sein wirst. Wir hatten letztes Jahr über Weihnachten und Neujahr so viel Spaß zusammen! Es wäre toll, wenn du auch dieses Jahr wieder mitkommen könntest.

Gib mir bitte bald Bescheid, damit wir alles planen können.

Viele Grüße
Michael

Schreiben Sie Michael nun eine Absage per E-Mail. Beachten Sie die folgenden Leitpunkte:

- Lehnen Sie die Einladung dankend ab und erklären Sie den Grund.
- Beschreiben Sie Ihre eigenen Urlaubspläne.
- Fragen Sie nach den Eltern und senden Sie ihnen Grüße.

Schreiben Sie wenigstens zwei Sätze pro Leitpunkt.

Achten Sie auf den Textaufbau (Datum, Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss, Gruß und Ihre Unterschrift).



[<<https://www.south-africa-info.co.za/country/town/1240/Swakopmund>>]

Teil B2.2 = 10 Punkte

UND / ODER

B2.3 Meinung: Braucht man Freunde? (nicht weniger als 50 Wörter)

Sie haben im Fernsehen eine Diskussionssendung zum Thema „Freundschaft“ gesehen. Im Gästebuch der Internetseite finden Sie die folgende Meinung:

www.meinungsaustausch.de

Gästebuch	
Margerethe 01.05 14.30 Uhr	Ich habe mir oft die Frage gestellt, ob es überhaupt wirklich wahre Freundschaften gibt. Leider haben mich „meine besten Freundinnen“ bereits sehr oft enttäuscht. Anfangs war ich immer traurig, aber jetzt weiß ich, dass ein Leben ohne Freunde auch möglich ist – dank Internet.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu. Beachten Sie die folgenden Leitpunkte. Schreiben Sie mindestens 50 Wörter.

- Was denken Sie, gibt es wahre Freundschaften unter Jugendlichen?
- Haben Sie schon eine Enttäuschung durch Ihre Freunde erlebt?
- Glauben Sie, dass ein Leben ohne Freunde lebenswert ist?



[<<https://www.google.com/imgres?imgurl=https%3A%2F%2Fcdn.tinybuddha.com%2Fwp-content%2Fuploads%2F2016%2F06%2FWoman-on-a-swing.>>]

Teil B2.3 = 10 Punkte

Teil B = 30 Punkte

TEIL C SPRACHE

Tragen Sie Ihre Antworten bitte im ANTWORTHEFT ein!

- 1 *In der Schule haben Lena und ihre Freundinnen über Konsum in Deutschland gesprochen. Ihr Lehrer hat ihnen folgenden Artikel mitgebracht:*

Schenken, leihen, tauschen

- 5 Kaufen, kaufen, kaufen ist nicht mehr zeitgemäß. Heutzutage tauscht und verschenkt man Dinge, die man nicht mehr braucht. Die Idee ist eigentlich nicht neu. Schon lange bringen Menschen gute, gebrauchte Sachen zu karikativen Einrichtungen oder verschenken sie auf Online-Plattformen. Kleinanzeigen in Zeitungen gibt es auch schon ewig.

Öffentliche Bücherschränke

- 10 Relativ neu sind Orte in der Stadt, an denen man seine gebrauchten Gegenstände tauschen oder verschenken kann. Ein Beispiel dafür sind öffentliche Bücherschränke. In diesen Schränken stehen viele Bücher, die andere Menschen schon gelesen haben und nicht mehr brauchen. Das Schöne daran ist, dass man nicht nur Bücher hinbringen, sondern auch welche mitnehmen kann. Wenn man dann diese Bücher gelesen hat, stellt man sie einfach wieder in dieses oder ein anderes öffentliches Bücherregal.



[<https://www.wochenanzeiger-muenchen.de/images/2014/48/68126_wide__xl.jpg>]

15 **Giveboxen**

- Bei „Giveboxen“ oder „Tauschboxen“ ist das Prinzip das gleiche wie bei den öffentlichen Bücherschränken. In Giveboxen findet man aber nicht nur Bücher, sondern alle möglichen Dinge. Es gibt dort zum Beispiel Kleidung, Dekoartikel, technische Geräte und vieles mehr. Man findet dort auch Spielzeug, Brettspiele und sogar Hundeleinen. Es werden auch größere Sachen hingbracht, zum Beispiel Kinderfahrräder. Tauschboxen sind meistens etwas größer als öffentliche Bücherregale. Oft sind es Holzkabinen mit Ablagen für Sachen, die von Leuten vorbeigebracht werden. Mit einem Dach werden diese Dinge vor Regen und schlechtem Wetter geschützt. Hat man etwas, das man nicht mehr braucht und noch in einem guten Zustand ist, bringt man es einfach in eine Give- oder Tauschbox in der Nähe.
- 20
- 25



[<https://www.berlin.de/binaries/asset/image_assets/2367166/ratio_4_3/1658931542/800x600/>]

Tauschpartys

- Tauschpartys sind eine weitere wunderbare Möglichkeit, Dinge weiterzugeben und zu bekommen. Wie der Name schon sagt, trifft man sich auf einer Tauschparty mit anderen Leuten, sieht sich an, was sie mitgebracht haben und tauscht gegen die eigenen Sachen.
- 30 Man könnte zum Beispiel Kleidungsstücke anbieten, die man nicht mehr anzieht. Und bestimmt findet man bei dieser Gelegenheit selbst Sachen, die einem gut stehen – zum Beispiel eine coole Jeans oder einen schicken Pulli. Das Schöne ist, dass man dafür keinen Cent ausgibt. Natürlich lernt man auf Tauschpartys auch nette Leute kennen. Das ist doch super!

[Aus Goethe Institut Kalender 2023, bearbeitet]

AUFGABE C1 WORTSCHATZ UND STRUKTUREN

C1.1 Wortfeld – Suchen Sie im Text *ein* Wort zum Wortfeld „Konsum“.

Beispiel: *Bücher*

Aufgabe C1.1 = 1 Punkte

C1.2 Aus welchen *zwei* Substantiven besteht die folgende Zusammensetzung?

Beispiel: Tauschbox = *der Tausch* + *die Box*

Spielzeug

Aufgabe C1.2 = 2 Punkte

C1.3 Wortfamilien (Verb, Substantiv / Nomen, Adjektiv, Adverb)

Schreiben Sie die richtige Form des Wortes in Klammern! Das Wort muss in den Satz passen.

1.3.1	Es ist von _____, wenn man Gegenstände tauschen kann. (vorteilhaft: Nomen)
1.3.2	Lena _____, Bücher von Michael Ende im öffentlichen Bücherregal zu finden. (die Hoffnung: Verb)
1.3.3	Lenas Freundin war _____, denn sie hat in einer Tauschbox ein Spiel gefunden, das sie schon lange gesucht hatte. (Glück: Adjektiv)
1.3.4	Man kann sehen, dass sich das Konsumverhalten der Deutschen in den letzten Jahren etwas _____ hat. (die Veränderung: Verb)

Aufgabe C1.3 = 4 Punkte

C1.4 Suchen Sie *im Text*.

1.4.1 ein trennbares Verb (Schreiben Sie die Infinitivform)

1.4.2 einen Satz im Passiv

1.4.3 ein Synonym für „**zahlreiche**“

Aufgabe C1.4 = 3 Punkte

C1.5 Das Gegenteil

Geben Sie bitte das Gegenteil (Antonym) des Wortes im Kästchen:

1.5.1 Es ist (_____), Gegenstände zu tauschen, als immer gleich 1.5.2 (_____) zu kaufen.	<i>schlechter</i> <i>alt</i>
--	---------------------------------

Aufgabe C1.5 = 2 Punkte

C1.6 Ergänzen Sie die Verben in Klammern im Imperativ!

Beispiel: Lenas Mutter sagt ihr: „**(tauschen)** _____ deine Kleidungsstücke!“

Antwort: „**Tausch** deine Kleidungsstücke!“

Der Lehrer erklärt der Klasse: „ _____ eure Sachen nicht _____, das ist Verschwendung!“	1.6.1.1 + 1.6.1.2 (wegwerfen)
Lena zu ihrer Freundin: „Neu kaufen ist nicht nötig, _____ doch einfach mal in der Givebox nach, vielleicht findest du dort etwas!“	1.6.2 (schauen)
Der Lehrer sagt zu Lenas Mutter: „ _____ _____ unbesorgt, Lena und ihre Freundinnen gehen gerne zu den öffentlichen Bücherschränken und Giveboxen!“	1.6.3.1 + 1.6.3.2 (sein)



[<<https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcRTUxpL5AXrsFqiFrAs5r5NU4JdRYdwcU7lnw&usqp=CAU>>]

Aufgabe C1.6 = 5 Punkte

C1.7 In dem folgenden Text fehlen Verben / Modalverben. Ergänzen Sie die Lücken mit den angegebenen Verben in einer passenden Form.

Lena geht oft zu einem öffentlichen Bücherregal.	Beispiel: (gehen – Präsens)
Sie (1.7.1) davon überzeugt, dass sich diese Idee des Tauschens in Europa (1.7.2.1) (1.7.2.2) .	1.7.1 sein – Präsens 1.7.2.1 + 1.7.2.2 durchsetzen – Futur I
Sie (1.7.3.1) sich schon lange keine neuen Kleider mehr (1.7.3.2) und sie (1.7.4) , dass ihr die getauschten Sachen supergut stehen.	1.7.3.1 + 1.7.3.2 kaufen – Perfekt 1.7.4 finden – Präsens
Sie (1.7.5) sich ihr Taschengeld lieber für eine Reise mit ihren Freundinnen in den Sommerferien.	1.7.5 sparen – Präteritum
Lenas Freundinnen (1.7.6) ebenfalls Geld sparen, und (1.7.7) schon viele tolle Sachen bei Tauschpartys tauschen und in Giveboxen finden.	1.7.6 mögen – Konjunktiv II 1.7.7 können – Präteritum

Aufgabe C1.7 = 9 Punkte

C1.8 Komparation. Ergänzen Sie die Adjektive in der passenden Form.

Öffentliche Bücherschränke gibt es schon **länger**, aber in Giftboxen und Tauschboxen kann man auch alltägliche Dinge, wie Kleider und Gebrauchsgegenstände finden. Diese Sachen werden zwar nicht mehr

1.8.1 _____ **(neu)** sein, aber es ist doch viel

1.8.2 _____ **(gut)**, als etwas kaufen zu müssen.

Aufgabe C1.8 = 2 Punkte

C1.9 Präpositionen: Welche Präpositionen aus der Liste passen? Sie dürfen keine Präpositionen mehr als einmal benutzen.

an, am, auf, aus, bis, durch, für, ~~in~~, im, ohne, statt, vor, während, zwischen

Lena hat **in** einer Tauschbox Schallplatten aus den 80er Jahren gefunden. Sie interessiert sich sehr **1.9.1** _____ die Musik aus dieser Zeit, aber **1.9.2** _____ Plattenspieler kann sie die Platten leider nicht abspielen. Aber vielleicht wird ja bald ein Plattenspieler in der Tauschbox abgegeben.

Aufgabe C1.9 = 2 Punkte

Aufgabe C1 = 30 Punkte

AUFGABE C2 SYNTAX**C2.1 Relativsätze.** Ergänzen Sie passende Relativpronomina:

„Ich wollte ein Hobby haben, das mir Spaß macht.“

Die Tauschpartys, auf **2.1.1.** _____ Lena und ihre Freundinnen waren, hatten ihnen viel Spaß gemacht. Die Leute, **2.1.2** _____ sie da getroffen hatten, waren auch begeisterte Freunde von „tauschen statt kaufen“. Den Rucksack, **2.1.3** _____ Lena gegen ihr altes Radio eingetauscht hatte, will sie in den Sommerferien auf der Reise mit ihren Freundinnen gebrauchen.

Aufgabe C2.1 = 3 Punkte

C2.2 Konjunktionen. Verbinden Sie die Satzpaare mit passenden Konjunktionen.

Gebrauchen Sie jede Konjunktion nur ein Mal.

aber, ~~dass~~, deshalb, obwohl, sowohl...als auch, trotzdem, und, weil, wenn

Beispiel: Es ist klar. „Tauschen statt kaufen“ kann sehr nützlich sein.

Antwort: Es ist klar, dass „tauschen statt kaufen“ sehr nützlich sein kann.

- 2.2.1 Bei einer Tauschparty kann man neue Leute kennenlernen.
Man kann gebrauchte Sachen austauschen.
- 2.2.2 Lena hat genug Geld.
Tauschen ist ihr lieber als kaufen.
- 2.2.3 Lenas Freundin ist sehr umweltbewusst.
Sie will ihre alte Kleidung nicht in den Müll werfen.



[<<https://cdn.regionalheute.de/images/2020/1/295/1000/45fea7ae47c4b6da561204afe024386.png>>]

Aufgabe C2.2 = 6 Punkte

C2.3 Schreiben Sie den Satz neu. Beginnen Sie mit dem Wort in Klammern.

Beispiel: Wichtig ist, umweltbewusst zu leben. (**Umweltbewusst**)

Antwort: ***Umweltbewusst*** zu leben ist wichtig.

In Zukunft möchte Lena auch weiterhin lieber tauschen statt kaufen. (**Lena**)

Aufgabe C2.3 = 1 Punkt

Aufgabe C1 = 30 Punkte

Aufgabe C2 = 10 Punkte

Teil C = 40 Punkte

Summe: 100 Punkte